

30 Hütten · Schwanssen · Tipps und Termine

Museumskonzept kommt gut an

Sehestedt: Förderverein rundum zufrieden – Verhalten der Kirche stößt auf Unverständnis

Sehestedt – Das Dorfmu-
seum Sehestedt ist seit sei-
ner Eröffnung im Mai auf
viel positive Resonanz ge-
stoßen. Grob geschätzt seien
etwa 15 bis 20 Besucher pro
Öffnungstag im Haus der
Geschichte gewesen, darun-
ter auch größere Gruppen,
berichtete der Vorsitzende
des Fördervereins, Professor
Karl Heinrich Pohl, auf der
ersten Versammlung seit
Vereinsgründung am Mon-
tagabend im Pastorat.

Das Konzept habe sich als „runderum gelungen“ herausgestellt, zog der Historiker Pohl ein zufriedenes Fazit: „Wir wollen uns nicht pausenlos auf die Schulter klopfen, aber das darf man auch mal sagen.“ Viele Gäste hätten bereits einen zweiten Besuch an-

gekündigt, fasste Bürgermeisterin Rita Koop ihre Erfahrung selbvertretend als eierdehnenamtlichen Mitarbeiter zusammen, die durch die Ausstellung führen.

Zahlreiche Besucher hätten durch die Hinweisschilder an historischen Monumenten wie Gutslaus oder alter Schulden Weg ins Museum gefunden, so Rita Koop weiter. Leider habe der Kirchenvorstand das Schild an der Kirche Peter und Paul in einer „Nacht- und Nebelaktion“ ohne vorherige Rücksprache abmontiert, beklagerte Karl Heinrich Pohl: „Das ist schon ungewöhnlich.“

Bürgermeisterin Rita Koop formulierte es drastischer: „Ich habe mich sehr darüber aufgeregt“, zumal das Ganze mit Pastor Jens-Olaf Grotjahn abgesprochen gewesen sei. „Aber es gibt auch gemeindeeigenes Gelände in Kirchen-Nähe, wo das Schild aufgestellt werden kann“, betonte sie.

Ein Gespräch mit dem Kirchenvorstandsvorsitzenden Christian Kaben sei ergebnislos geblieben, sagte Pohl. Stein des Anstoßes sei offenbar die Erwähnung des Gutbesitzers als Kirchenpatron mit seinen Rechten gewesen, unter anderem bei der Wahl des Pastors. Das aber sei Bestandteil der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Kirchenverfassung, erläuterte Pohl: „Darüber muss man mal nachdenken, dass eine solche Verfassung bis ins 21. Jahrhundert reicht.“

Jahrbuchbeitrag: Eine Einzelmitgliedschaft kostet jährlich 18 Euro, Familien zahlen 24 Euro. Auch Vereine, Ver-

bände und Unternehmen können das Dorfmuseum als Mitglieder finanziell fördern.

Öffnungszeiten: Bis Ende 2008 ist weiterhin mittwochs, sonnabends und sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Neue Broschüre: Auf 40 Seiten informiert die Broschüre über Ausstellung und historische Orte im Dorf.

Internetpräsentation: Demnächst soll ein virtueller Rundgang durchs Museum ins Netz gestellt werden, außerdem ist eine Version der Internetseiten auf Englisch in Vorbereitung. Um die Netzseiten wird sich künftig Klaus Schnaase aus Holtsee kümmern.

Fragebogen: Mit einem Besucherfragebogen will der Förderverein ermitteln, wie das Museum angenommen wird.